

Studentischer Akkreditierungspool - Poolvernetzungsstreffen



Protokoll

zum Poolvernetzungsstreffen
am 15. und 17. Dezember 2006
im AStA der Universität Lüneburg

Adresse: Studentischer Pool
c/o freier Zusammenschluß von studentInnenschaften
Wöhlerstr. 19
10115 Berlin

Telefon: 030 24638945 (Fr. 10:00-15:00)
Telefax: 030 27874096

EMail: info@studentischer-pool.de
Internet: www.studentischer-pool.de

Tagesordnung

- 1) Begrüßung
- 2) Berichte
 - a) Koordinierungsausschuss des studentischen Akkreditierungspools (KASAP)
 - b) Poolverwaltung
 - c) Akkreditierungsrat
 - d) aus den Agenturen
- 3) Finanzen I
- 4) Workshops
 - a) Akkreditierungspraxis
 - b) Weiterentwicklung des Systems
- 5) Projekt Schlüsselqualifikationen (ZAQ, Köln)
- 6) Workshopzusammenfassung / Diskussion
- 7) Wahlen zum KASAP
- 8) Finanzen II
- 9) offene Frage

TeilnehmerInnenliste			
<i>Name</i>	<i>Ort</i>	<i>Organisation</i>	<i>stimmberechtigt</i>
Alexander Katzer	Universität Münster	KASAP	nein
Jan-Oliver Fröhlich	Universität Hamburg	KoMa	ja
Christioph Droßel	Universität Lüneburg (Standort Suderburg)	BauFak	ja
Nils Gemeinhardt	Chemnitz	fzs	nein
Kai Timmer	Chemnitz	KIF	ja
Claudia Leißner	Chemnitz	BuFaTa Chemie	ja
Sebastian Remmler	Chemnitz	FaTaMa	ja
Philipp Geschah	HBS	Gutachternetzwerk	nein
Johanna Thünker	Düsseldorf	PsyFaKo	ja
Anja Schmidt	TU Dresden	AG ARGEOS	nein
Patrick Voyé	JLU Giessen	Fachschaftentagung Tiermedizin	nein
Martin Peters	Universität Bremen	BuFaK WiSo	ja
Elke Michauk	Universität Lüneburg	KASAP / fzs	ja

TeilnehmerInnenliste			
<i>Name</i>	<i>Ort</i>	<i>Organisation</i>	<i>stimmberechtigt</i>
Janine Hofmann	FSU Jena	KASAP / BuFaTa Biologie	ja
Lena Mett	JLU Giessen	KASAP / Symbiose	ja
Anja Gadow	TFH Berlin	AkkRa / BuFaTa Chemie /	ja
Sahra Dornick	Universität Potsdam	KASAP	nein
Ulf Bancherus	TU Dresden	AkkRa	nein
Konrad Feiler	HU Berlin	KSS	nein
Gerald Eisenblätter	Universität Leipzig	KSS/BuFaTa Chemie	nein
Daniel Fochtmann	Universität Leipzig	KSS	ja
Ulrich Rückmann	Universität Leipzig	KSS	ja
Heiko Weigelt	Universität Leipzig	Gutachternetzwerk	nein
Frank Hemmerling	Universität Jena	KTS	ja

Freitag 11 stimmberechtigte Organisationen

1) Begrüßung

Die Anwesenden werden von Lena begrüßt und organisatorische Sachen durch Elke und Alex geklärt. Die Teilnehmenden stellen sich vor. Es wird vorgeschlagen, dass die Kandidaturen für den KASAP bis zum Samstagabend 18 Uhr vorliegen sollen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

2.) Berichte

a) Bericht des KASAP

Der Bericht (Anlage 1) des KASAP liegt schriftlich vor. Im Folgenden werden Nachfragen zum Bericht beantwortet. Selbige sind kursiv in den Bericht eingefügt.

b) Bericht der Poolverwaltung

Der Bericht (Anlage 2) der Poolverwaltung liegt den TeilnehmerInnen schriftlich vor.

c) Bericht der studentischen Mitglieder aus dem Akkreditierungsrats (AkkRa)

Der Bericht (Anlage 3) der studentischen Mitglieder des AkkRa liegt schriftlich vor.

Eine neue Agentur mit Sitz in den Niederlanden hat einen Antrag beim AkkRa gestellt, damit sie auch in Deutschland akkreditieren darf.

Ulf teilt dem Poolvernetzungstreffen mit, dass er zum 31.10.2007 aus dem AkkRa ausscheiden wird.

d) Berichte aus den Agenturen

Die **Akkreditierungskommission der FIBAA** wurde neu mit den studentischen VertreterInnen Katja Baumann (BuFaK WiSo) und Joscha Brunßen (BuFaK WiSo) besetzt.

Der **Fachausschuss Chemie der ASIIN** akkreditiert auch im Ausland (z.B. Russland). Es stellt sich die Frage, wie dort studentische Beteiligung gewährleistet werden kann. Auflagen, die durch den Rat erteilt wurden, wurden versucht umzusetzen. Die Agentur versucht die Mitglieder des Fachausschusses in Akkreditierungsverfahren zu entsenden. Die fachspezifischen Ergänzungen des Fachausschusses wurden überarbeitet. Die Entsendungen über den Pool laufen gut. Seit einem halben Jahr gibt es eine Flaute bei den Anfragen der Hochschulen. Der Aufwandsentschädigungsunterschied zwischen ProfessorInnen und StudentInnen wurde noch nicht aufgehoben. Außerdem wurde ein Verbot, dass Auflagen schon während des Verfahrens der Hochschule mitgeteilt werden, ausgesprochen.

Aus dem **Fachausschuss Maschinenbau der ASIIN** wird berichtet, dass die fachspezifischen Hinweise überarbeitet wurden, weil diese im Grunde eine Art Rahmenprüfungsordnung waren. Diese sind aus dem Hauptteil der Hinweise an GutachterInnen herausgenommen worden. Die Zusammenarbeit mit dem Pool läuft gut.

Samstag, 16. Dezember 2006

3.) Finanzen I

Es wird kurz berichtet, was unternommen wurde um dem Pool eine langfristige Finanzierung zu ermöglichen. Die Finanzierung über Gebühren die der Akkreditierungsrat bezieht ist durch das Stiftungsgesetz nicht möglich. Der Antrag zur Projektförderung beim BMBF wurde abgelehnt. Letzte Überlegungen beziehen sich auf die Finanzierung durch die Agenturen direkt. Derzeit werden Gespräche mit allen Agenturen geführt, um die Zusammenarbeit mit dem Pool zu verbessern und / oder zu stabilisieren. Die Probleme, die sich mit der Gründung eines Vereins ergeben würden, werden noch einmal erläutert.

Verschiedene Punkte werden kontrovers diskutiert. Hieraus bildet sich eine Arbeitsgruppe, die für das Vernetzungstreffen eine Vorlage mit den aus der Diskussion hervorgegangenen Eckpunkten erstellt (Fortführung der Diskussion und Beschluss am Sonntagmorgen).

4.) Workshops

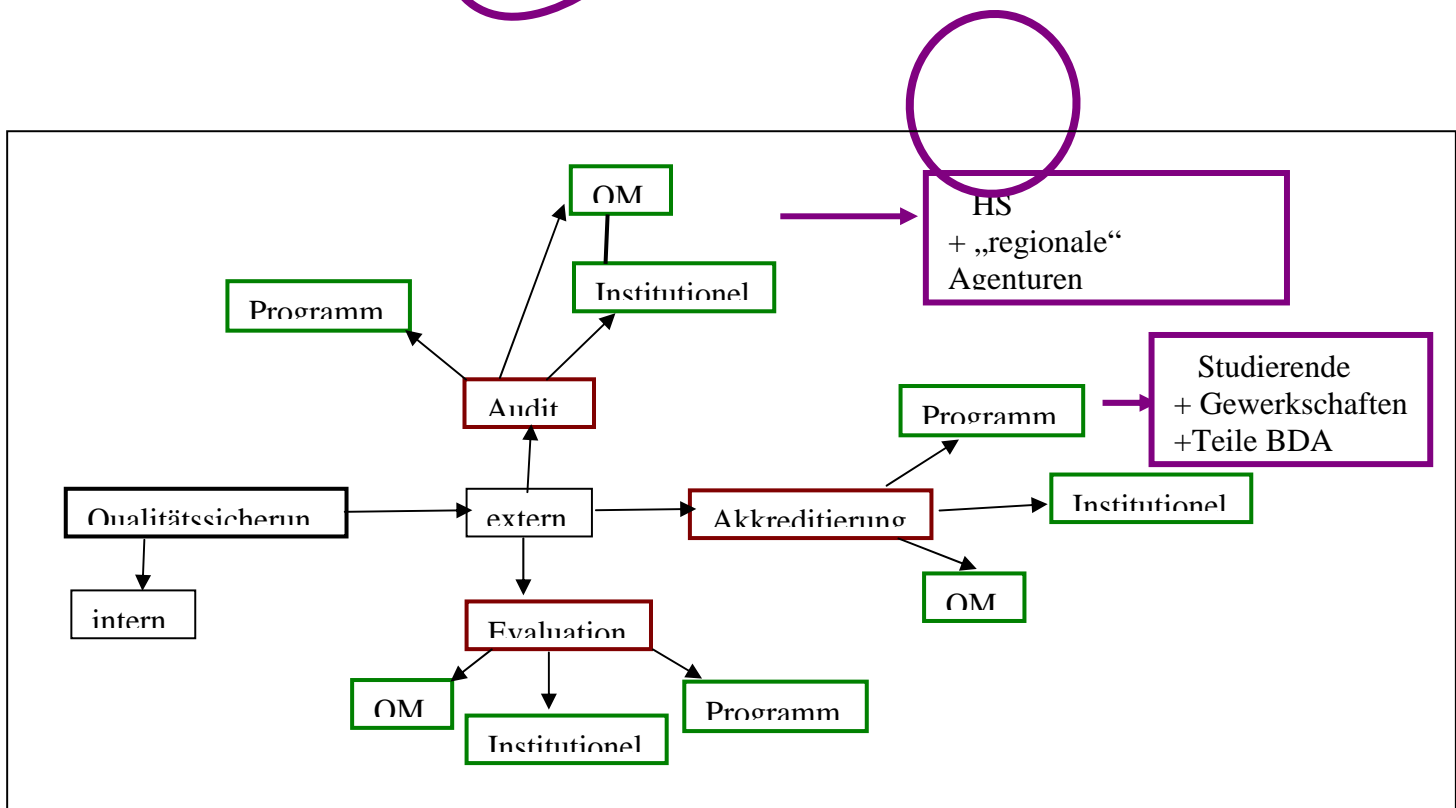
b) *Akkreditierungspraxis:*

Zu Beginn des Workshops wird erklärt wie Akkreditierungsverfahren in der Regel ablaufen und auf was grob aus studentischer Sicht zu achten ist. Die sich daraus ergebenden Fragen werden beantwortet und diskutiert. Alex und Janine geben Tipps, wo sich jeder zusätzlich über das Thema Akkreditierung informieren kann.

Weitgehend wird diskutiert in welcher Form sich Studierende derzeit einbringen können. Konrad fragt nach, ob die Gewerkschaften bei Akkreditierungsverfahren beteiligt sein müssen. Es wird erklärt, dass bei den Verfahren ein/e Vertreter/in der Berufspraxis anwesend sein muss. Wobei den Agenturen meistens egal ist, ob es sich dabei um ArbeitnehmerInnen oder ArbeitgeberInnen handelt, sodass derzeit verstärkt ArbeitgebervertreterInnen der Berufspraxis an den Verfahren teilnehmen.

a) *Weiterentwicklung des Akkreditierungssystems*

Ulf stellt das im Workshop entstandene Tafelbild (s. unten) vor und erklärt deren Genese.



In einem ersten Schritt wurden die verschiedenen Elemente der Qualitätssicherung erläutert und voneinander abgegrenzt. Anschließend wurden die Konzepte Programm- und Prozessakkreditierung besprochen und hinsichtlich deren Elemente untersucht. Es wurde versucht, die Interessen der beteiligten AkteurInnen hinsichtlich der beiden Arten der Akkreditierung aufzuteilen. Es fiel auf, dass die BDA sowie die KMK gespalten sind bei der

Wahl des besseren Qualitätssicherungsinstruments. Weiterhin wurde ein idealtypisches Spannungsfeld beschrieben, welches in der folgenden Tabelle dargestellt ist.

Programmakkreditierung	Prozessakkreditierung
Homogenität	Heterogenität
Vergleichbarkeit	Profilbildung
Mindeststandards	disziplinäre Breite
Fachlichkeit	Innovation
Kriterien	Interpretation
Akkreditierung	Audit
Standardisierung	Fehleranfälligkeit

5.) Projekt Schlüsselqualifikationen (ZaQ Köln)

Vortrag: Schlüsselkompetenzen im Zentrum für ausserfachliche Qualifikationen der FH Köln

Yvonne Kappels und Mitarbeiterin Die PowerPointPresentation ist im Anhang (Anlage 4) zu finden.

Anschließend werden Verständnisfragen geklärt und einige Punkte diskutiert.

Es werden zwei Arbeitsgruppen gebildet:

- a) Überprüfung von Kompetenzen (Standards?)
- b) Ausblick und Schlüsselqualifikationen in Bezug auf Akkreditierung

6.) Workshopzusammenfassung / Diskussion

Diskussion zu a)

- Anja greift die Überprüfung der erworbenen Fähigkeiten auf, und fragt, ob die Studierenden in der Überprüfung nachweisen müssen, dass sie Kompetenzen dazu gewonnen haben
Antwort: nein, Selbstreflexion muss das ausdrücken, im konkreten Fall Erkenntnis, dass mein Redeverhalten in Ordnung ist
- Frage: einzelne Veranstaltung zu Schlüsselqualifikation oder diese in fachliche Lehrveranstaltungen integrieren
hier ist fraglich, ob diese Lehrveranstaltungen alle SQ abdecken (Bsp.: Zeitmanagement, Gruppenarbeit)
- Angebot der ZaQ freiwillig, die Bachelorabsolventen sollen?/müssen es besuchen
 - noch gibt es keine Platzgarantie, kann aber Auswahl geben, wenn FH komplett umgestellt
 - momentan gibt es Warteliste, d.h. Studierende, die sich schon angemeldet haben und keinen Platz bekommen haben, werden, wenn sie sich erneut anmelden bevorzugt

- gab eine Ausschreibung eines Stifterverbandes, hatte Kriterien erarbeitet für nachahmenswerte Projekte zu Schlüsselqualifikationen
- gab keinen Bewerber, der das Problem mit der Überprüfung lösen konnte

Diskussion zu b)

- Kapazitäten der ZaQ sind nicht ausreichend um die Studierenden zu schulen, wenn sie die Seminare verpflichtend besuchen müssen
- Pläne gibt es (Umstrukturierung evt. in 2 Jahren)
- Frage nach Integrativität
- ihrer Meinung nach ist Seminar zu SQ, in dem dann fachliche Bsp. diskutiert werden integrativer, als eine Lehrveranstaltung in der Inputs (Theorie) der SQ vermittelt werden
- Projekt soll auf jeden Fall weiterverfolgt werden, da sie der Überzeugung sind, dass es ein gutes Projekt ist
- Finanzierung der ZaQ erfolgt bisher allein durch die Hochschule

Um 18.00 Uhr liegen vier Kandidaturen (Daniel Fochtmann, Lena Mett, Johanna Thüncker, Elke Michauk) für den KASAP vor. Die KandidatInnen stellen sich alle vor und beantworten die Nachfragen.

Sonntag, 17. Dezember 2006

stimmberechtigte Anwesende:

Elke (fzs), Frank (KTS), Jan-Oliver (KoMa), Sebastian (FaTaMa), Anja/ Claudia (BuFaTa Chemie), Imke (BuFaK WiSo), Kai (KIF), Daniel (KSS), Janine (BuFaTa Bio), Lena (Symbiose)

7.) Wahlen

Für den KASAP kandidieren Lena Mett, Daniel Fochtmann, Elke Michauk und Johanna Thüncker. Die Vorstellung der KandidatInnen und die Befragung erfolgten am Vorabend, sodass sofort mit der Wahl begonnen wird. Da es vier KandidatInnen gibt, hat jede stimmberechtigte Organisation maximal 4 Stimmen, wobei es keine Stimmkumulation gibt.

Es wird eine geheime Wahl durchgeführt.

Wahlergebnis (Ja/Nein/Enthaltung). Von zehn abgegebenen Stimmzetteln war einer ungültig.

Elke 3/2/4

Daniel 8/0/1

Hanna 8/0/1

Lena 7/1/1

Damit sind alle KandidatInnen gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

8.) Finanzen II

Die Beschlussvorlage der Vorbereitungsgruppe wird vorgestellt. Danach folgt eine Diskussion, bei welcher einzelne Änderungen beantragt werden.

1. Pool „strebt an“ oder „zeigt sich verantwortlich“ für alle Verfahren Studierende zu finden
1 (für die Formulierung *zeigt sich verantwortlich*) / 9 (gegen *verantwortlich* und für *strebt an*) / 0 (Enthaltung)
2. 0 (*der Pool will in Verfahren entsenden*) / 10 (*der Pool entsendet in Verfahren*) / 0 (Enthaltung)
3. Abstimmung über die Aufnahme des Satzes, dass der Pool Studierende für die Gremien des Akkreditierungssystems nominier. Abstimmungsergebnis 8/1/1 (j/n/e)

Anschließend wurde über die gesamte Beschlussvorlage mit den beschlossenen Änderungen abgestimmt. Das Papier wird einstimmig angenommen. Damit ist der Text (Anlage 5) als Grundlage für die Verhandlungen mit den Agenturen beschlossen.

9.) Sonstiges

Janine erzählt, dass ein Poolmitglied an sie herangetreten ist wegen eventueller Folgen nach einer Beschwerde über eine Agentur beim Akkreditierungsrat. Da es Probleme mit einer Agentur an der Universität Jena gibt, hat das Poolmitglied eine Beschwerde an den Akkreditierungsrat gerichtet. Dies muss namentlich geschehen. Der Studierende, der die Beschwerde geäußert hat, befürchtet nun, dass die Akkreditierungsagentur ihn nicht mehr als Gutachter einsetzen wird. Es wird über den Fall diskutiert. Gerald verweist auf die Probleme in Leipzig, dort wurden die Beschwerden vom StuRa als Organ gemacht.

Studentischer Akkreditierungspool



Bericht zum Poolvernetzungstreffen

des Koordinierungsausschusses des Studentischen Akkreditierungspool
(KASAP)
15. bis 17. Dezember 2006
Lüneburg

Adresse: Studentischer Pool
c/o freier Zusammenschluß von studentInnenschaften
Wöhlerstr. 19
10115 Berlin

Telefon: 030 24638945 (Fr. 10:00-15:00)
Telefax: 030 27874096

E-Mail: info@studentischer-pool.de
Internet: www.studentischer-pool.de

1. KASAP-Treffen

Seit dem letzten Vernetzungstreffen hat der KASAP sich dreimal in Berlin getroffen, um die anfallenden Aufgaben zwischen den Poolvernetzungstreffen zu bearbeiten.

2. Mitgliederwerbung

Professionalisierung und der gestiegene Bekanntheitsgrad des Pools haben im vergangenen Jahr zu einem raschen und nachhaltigen Mitgliederanstieg geführt.

Um mehr Studierende aus allen Fachrichtungen zu erreichen, und die Strukturen, Aufgaben und Ziele des Pools zu vermitteln und bei der Gestaltung von Arbeitskreisen zum Thema Akkreditierung zu unterstützen, wurden die BauFaK, die Symbiose, die BuFaTa Chemie, die BuFaTa Biologie, die PsyFaKo, sowie das Studierendentreffen des DGV - Deutsche Gesellschaft für Völkerkunde besucht. Die Mitgliederzahl des Studentischen Akkreditierungspools konnte so auf rund 270 aktive Mitglieder erhöht werden.

Um den Anteil der Studierenden von Fachhochschulen zu erhöhen, hat der KASAP einen Brief in Abstimmung mit dem Akkreditierungsrat und der HRK an die Fachhochschulleitungen und Studierendenvertretungen versandt.

Zur Unterstützung der Mitgliederwerbung stellt der Pool Informationsmaterial (Flyer, Broschüre, Internetauftritt) zur Verfügung, welches vom KASAP stets aktualisiert und weiterentwickelt wird. Dazu wurden vom KASAP die dafür notwendigen Mittel eingeworben.

3. Schulungsseminare

Bei den Schulungsseminaren geht es im allgemein um eine Vorbereitung für die Gutachtertätigkeit in einem Akkreditierungsverfahren. Es besteht aus theoretischen Teilen, Gruppenarbeiten und einem Planspiel, in welchem die einzelnen Rollen in einem Verfahren durchgespielt werden. Im letzten Jahr fanden insgesamt sechs Schulungsseminare statt, davon drei seit dem letzten Vernetzungstreffen in Dresden:

- in Bochum im Juli
- in Nürnberg im September
- in Göttingen im Oktober

Zwei weitere Seminare sind geplant:

19. bis 21. Januar in Berlin

23. bis 25. Februar in Leipzig

Die weiteren Termine stehen noch nicht fest, sollten aber von dem neuen KASAP in seiner konstituierenden Sitzung besprochen werden.

Um neue Teamerinnen und Teamer für die Durchführung von Schulungsseminaren zu qualifizieren und damit dem durch die steigenden Mitgliederzahlen bedingten Bedarf an

Schulungsseminaren gerecht zu werden, wird vom 26.-28. Januar das Seminar „Team the Teamer“ in angeboten.

4. Poolvernetzungstreffen

Der KASAP hat die Vorbereitungen des Poolvernetzungstreffens durchgeführt. Die Federführung lag bei Elke und Alex. Der inhaltliche Fokus wurde auf das Thema „Schlüsselqualifikationen“ gelegt. Dazu wurde, wie in der Vergangenheit, eine Referentin eingeladen. Die Finanzierung wird durch den DAAD ermöglicht, der die Fahrtkosten der Teilnehmer und Teilnehmerinnen übernimmt.

5. Tagungen

Um die aktuellen Entwicklungen des Bologna-Prozesses zu verfolgen, wurden von den Mitgliedern des KASAP verschiedene Tagungen besucht:

- 5.1. Abschlusskonferenz des Pilotprojekts "Prozessqualität für Lehre und Studium - Konzeption und Implementierung eines Verfahrens der Prozessakkreditierung"
Das Projekt sieht vor, das der Fokus hierbei mehr auf die qualitätssichernden Prozessen anstelle von Programmen liegt, so dass das vor allem Qualitätsmanagement und die Qualitätskultur betrachtet werden. Der Abschlussbericht liegt seit gestern vor. Ulf führt dazu aus, dass auf der letzten Sitzung der HRK ablehnend auf einem Antrag zur Umsetzung der Prozessakkreditierung reagiert hat. Die KMK hat sich dazu noch nicht geäußert. Das CHE hat sich eher positiv zum Thema Prozessakkreditierung geäußert und sehen eine Chance wieder mehr in die Hochschulen einzusteigen.
- 5.2. Herbsttagung 2006 des Projekts Qualitätssicherung "Qualitätsorientierte Hochschulsteuerung und externe Standards"
*Janine fasst die Tagung noch einmal zusammen. Es gab z.B. Workshops zur Beteiligung im Akkreditierungssystem allgemein, den Europäischen Qualifikationsrahmen u.ä.
Nachfrage: War das Modell der Universität München „Inovatum 2008“ gut? Hiermit sollten noch leistungs- und wettbewerbsfähigere Fachbereiche / Fächer identifiziert werden. Als Ausgangslage wurden hier von der Hochschulleitung 500 Stellen gestrichen. Hierzu wurden Indikatoren festgelegt, die einzelne Fachbereiche hervorgehoben werden. Dies war Ausgangspunkt für ein internes Ranking. Damit wurden Geisteswissenschaften eher abgedrängt. In den Diskussionen wurde dann kontrovers diskutiert. Durch die Herausstellung von Exzellenz wurden dann wieder Stellen zurückgegeben an die innovativsten Fächer zurückgegeben.*
- 5.3. Informationsveranstaltung und Weiterbildungsveranstaltung der ASIIN
Es gab einen allgemeinen Teil mit Informationen zur Entwicklung der Agentur sowie zum Internationalisierungsgedanken von Abschlüssen. Weiteren wurden vier verschiedene Workshops angeboten, von den die zum Thema GutachterInnen-tätigkeit und „more bachelor welcome“ besucht wurden. Bei der Schulung zu den Gutachtern wurden vor allem der Ablauf eines Verfahrens sowie die Aufgaben eines Gutachters vermittelt. Bei dem Workshop „bachelor – und master welcome“ wurden die neuen Arbeitsfelder bzw. Stellenmärkte für BachelorabsolventInnen thematisiert.
- 5.4. GutachterInnennetzwerk
Das GutachterInnen Netzwerk soll die Berufspraxis und die gewerkschaftliche in den Prozess der Akkreditierung mehr einbringen. Das Treffen diene allgemein zum Kennenlernen der Agenturen und des Netzwerks. Anwesend waren VertreterInnen der ZEvA, ASIIN und ACQUIN. Alle Agenturen signalisierten äußerten sich positiv zu einer Zusammenarbeit mit dem Netzwerk. Hintergrund der Teilnahme an der

Veranstaltung und eine Zusammenarbeit mit dem Netzwerk sind die inhaltliche Nähe zwischen den Studierenden und dem Netzwerk. Daraus hat sich ein kontinuierlicher Dialog gebildet.

6. Finanzen

Der KASAP ist stets darum bemüht Finanzierungsquellen zu akquirieren. Der Studierendenrat der FSU Jena finanzierte den Druck von neuen Flyern, und die KTS bewilligte für den Pool ungebunden 500€ Die TU Dresden, *die KSS, das BMBF* sowie die HBS finanzierten ein Schulungsseminar. Parallel zu den kurzfristigen Finanzierungshilfen wird eine längerfristige Finanzierung des Pools angestrebt. Eine Finanzierung über den Akkreditierungsrat ist leider aus rechtlichen Gründen nicht mehr möglich. Ein Antrag beim BMBF auf Förderung des Pools über 1,5 Jahre wurde abgelehnt.

7. Zusammenarbeit mit den Agenturen

Um die Zusammenarbeit mit den Agenturen zu verbessern wird ein Gespräch mit allen Agenturen angestrebt. Hierzu werden vorab Einzelgespräche geführt, was im Fall der ASIIN und AHPGS schon geschehen ist. Beide Agenturen befürworten die Zusammenarbeit mit dem Studentischen Akkreditierungspool und wollen diesen unterstützen.

8. Verwaltungsstelle

Nachdem Christian Haberecht durch eine Dreifachbelastung aus Dissertation, Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Poolverwaltung als Verwaltung ausgeschieden ist, wurde die Stelle von Anja Gadow kommissarisch besetzt, da sie designiertes Akkreditierungsratsmitglied ist, wurde eine Neubesetzung der Stelle erforderlich. Die Neubesetzung der Stelle soll zum 1. Januar 2007 erfolgen. Bewerbungsfrist war der 10.12.06. Nach den Richtlinien des Pools erfolgt die Besetzung der Stelle im Einvernehmen mit dem Vorstand des fzs. Der Termin hierfür ist der 18.12.07.



Schlüsselkompetenzen im Zentrum für außerfachliche Qualifikationen der FH Köln

Vortrag im Rahmen des Poolvernetzungstreffen des
Studentischen Akkreditierungspools am 16.12.2006

von **Yvonne Kappels**
yvonne.kappels@fh-koeln.de
unter Mitarbeit von Ilona Matheis

Eckpunkte für Verhandlungen über Finanzen mit den Agenturen

Grundlage

- Es existieren Anforderungen/Beschlüsse des AkkRa und der Konferenz von Bergen, Studierende im Akkreditierungssystem zu beteiligen!
- Pool ist Bestandteil des Systems und muss daher finanziert werden.

Forderungen

- Möglichst sollen alle Agenturen beteiligt sein.
- Die Geldmittel sollen für eine volle Verwaltungsstelle, die Infrastruktur, Publikationen, Schulungsseminare, den KASAP und Vernetzungstreffen ausreichen.
- Die Laufzeit muss eine langfristige Planungssicherheit und kontinuierliche Arbeit gewährleisten.

• Standpunkt/ Leistungen:

- Der Pool strebt an Studierende in alle Verfahren entsenden zu können
- Der Pool entsendet eine Studentin/ einen Student pro Anfrage
- Der Pool bietet qualifizierte Schulungen für alle seine Mitglieder an
- Der Pool stellt ein Beschwerdeverfahren für Agenturen über studentische GutachterInnen
- Der Pool ist die unabhängige Selbstverwaltung der studentischer Vertreter im Akkreditierungssystem, der seine Verfahren in den Poolrichtlinien regelt.
- Der Pool gewährleistet die Unabhängigkeit der GutachterInnen durch ein Losverfahren
- Der Pool nominiert studentische Vertreterinnen und Vertreter für die Gremien des Qualitätssicherungssystems

Die Mitglieder des KASAP sollen für den Pool mit Unterstützung der studentischen Mitglieder im AkkRa die Verhandlungen führen. Das Verhandlungsergebnis darf nicht wesentlich von den oben formulierten Forderungen und Standpunkten abweichen. Die endgültige Beschlussfassung über das Verhandlungsergebnis behält sich das Vernetzungstreffen vor.